

Erfahrungsbericht

Auslandssemester
an der Laurea University of Applied Sciences, Finnland

4. Theoriesemester

07.01.2021 bis 28.05.2021

Fakultät: Wirtschaft

Bachelorstudiengang: BWL - Digital Business Management

Studienjahrgang: 2019

Gasthochschule:

Laurea University of Applied Sciences
Campus Leppävaara

Heimathochschule:

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

1	Bewerbungsprozess und Vorbereitungen.....	1
2	Anreise.....	3
3	Unterkunft.....	3
4	Studium.....	4
4.1	Laurea University of Applied Sciences	4
4.2	Kurse	4
4.2.1	Intercultural Leadership (R0306) (5 ECTS).....	5
4.2.2	Digital Service Business and Marketing (R0218) (10 ECTS)	5
4.2.3	Service Design (R0216) (10 ECTS)	6
4.2.4	Internet Business Models (R0297) (5 ECTS)	7
5	Freizeit und Einfluss von Covid-19 auf das Auslandssemester.....	7
6	Nützliche Hinweise	7
6.1	Lebenshaltungskosten	8
6.2	Öffentlicher Nahverkehr	8
6.3	Bargeld & Kreditkarte.....	8
7	Fazit	8

1 Bewerbungsprozess und Vorbereitungen

Von Anfang Januar bis Ende Mai 2021 hatte ich die Möglichkeit mein Auslandssemester an der Laurea University of Applied Sciences in Finnland zu verbringen. Die Vorbereitungen hierfür starteten bereits etwa ein Jahr vor dem eigentlichen Beginn. Nachdem ich an der Informationsveranstaltung des DHBW Auslandsamts teilgenommen hatte, begann ich mich genauer mit der Auswahl einer Zieldestination und der Suche nach einer passenden Partnerhochschule zu befassen. Da ich die Möglichkeit der Erasmus+ Förderung in Anspruch nehmen wollte, war für mich schnell klar, dass ich mein Auslandssemester in Europa absolvieren möchte. Vor allem die nordischen Länder hatten es mir nach einer kurzen Recherche angetan, da ich zuvor noch nie in einem der Länder war, aber nur durchweg positives gehört hatte. Gerade in den Medien hört man immer wieder einiges über das herausragende Bildungssystem dieser Länder. Nachdem ich nun mögliche Partneruniversitäten auf der Homepage des DHBW Auslandsamts unter die Lupe nahm, viel mir direkt die Laurea University of Applied Sciences in Finnland auf. Als ich nun auf der Homepage der Partnerhochschule das vorhandene Kursangebot prüfte, stellte ich zu meiner Freude fest, dass die dort angebotenen Business Management Kurse perfekt zu meinem Studiengang passen, da auch hier ein großer Fokus auf die Digitalisierung gelegt wird. Außerdem liegt die Hochschule im Großraum Helsinki, was mich ebenfalls sehr angesprochen hat. Aus diesen Gründen stand für mich schnell fest, dass ich mein Auslandssemester gerne an dieser Universität verbringen möchte. Nun stand zuerst die Online-Anmeldung beim DHBW Auslandsamt an, welche vom Ausbildungsunternehmen und dem Studiengangsleiter unterschrieben werden und bis zum 15. Mai online eingereicht werden musste. Ein paar Wochen später bekam ich dann die erfreuliche Nachricht, dass ich einen der Plätze an der Laurea University of Applied Sciences ergattern konnte. Im Herbst folgte dann die eigentliche Nominierung durch das DHBW Auslandsamt, wobei man einen Link zugesendet bekam, über welchen man sich in einem Online-Bewerbungsportal direkt bei der Laurea UAS bewerben konnte. Das Online-Bewerbungs-Formular inkl. einem kurzen englischsprachigen Motivationsschreiben musste bis spätestens 30. Oktober abgesendet werden. Den von mir vorher extra abgelegten DAAD-Sprachtest musste ich bei der Bewerbung zu meiner Verwunderung nicht mit einreichen. Etwa eine Woche später erhielt ich dann die Zusage der Laurea UAS inkl. ein paar allgemeinen Infos zu weiteren organisatorischen Maßnahmen. In den folgenden Wochen musste ich noch das Grant-Agreement für die Erasmus+ Förderung ausfüllen und zurück an das DHBW Auslandsamt senden. Hier werden allgemeine Infos und unter anderem die Versicherungsnummern der Auslandsranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung angegeben. Von den genannten Versicherungen würde ich auf jeden Fall empfehlen eine extra Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Außerdem stand noch die Erstellung des

Learning Agreements in Rücksprache mit dem Studiengangsleiter an. Hierzu verglich ich zunächst meinen Rahmenstudienplan und die für das 4. Semester eigentlich anstehenden Kurse mit den möglichen Kursangeboten an der Laurea UAS. Nachdem ich mir möglichst ähnliche Kurse herausgesucht habe, füllte ich das Learning Agreement inkl. ein paar Variationsmöglichkeiten aus und schickte dies mit einer Übersicht zu den Inhalten der Laurea UAS Kurse zur Prüfung an meinen Studiengangsleiter. Nachdem dieser nach kurzer Rücksprache und ein paar kleinen Anpassungen einwilligte konnte ich die Kurse dann online im System der Laurea UAS wählen. Hierfür gab es die sogenannte Enrollment-Week, das ist eine Woche in der man Zeit hat die Kurse zu wählen. Hierzu ist wichtig zu wissen, dass die Kurse nach dem Prinzip first come, first serve vergeben werden und sich deswegen schnell sein lohnt. Danach legte ich noch online den Erasmus Sprachtest ab, der einmal vor und nach dem Auslandssemester gemacht werden muss, um die Entwicklung der Englischkenntnisse überprüfen zu können. In der Zusage der Laurea UAS, waren ebenfalls Infos enthalten, wie man sich für eine Unterkunft bewerben kann. Hierzu arbeitet die Universität mit HOAS zusammen, welches die Studentenwohnheime verwaltet. Um sich für ein Studentenwohnheim zu bewerben, füllt man online auf der Webseite von HOAS einfach einen Fragebogen aus wo man seine persönlichen Daten eingibt. Hier kann man auch auswählen, ob man in einer Wohngemeinschaft oder einem Einzelappartement wohnen möchte. Hier würde ich auf alle Fälle empfehlen eine Wohngemeinschaft zu wählen, da man so viel einfacher andere Leute kennen lernen kann. Ungefähr einen Monat vor Semesterbeginn habe ich dann per E-Mail ein Wohnangebot erhalten. Hierzu ist wichtig zu wissen, dass unbedingt das erste Angebot angenommen werden sollte, da kein zweites Angebot erfolgen wird. Weitere Infos kurz vor Semesterstart erfolgten dann mit den jeweiligen finnischen Studienkoordinatoren per E-Mail und über zugeteilte Tutoren über WhatsApp die für allgemeine Fragen zur Verfügung standen. Ein Visum musste ich vorher nicht beantragen, da Finnland in der EU liegt. Man muss sich lediglich innerhalb der ersten drei Monate nach Ankunft beim finnischen Immigration Service (Migri) anmelden, dort erhält man dann einen Personal Identity Code, welchen man an die Laurea UAS zur Info weiterleiten muss. Außerdem muss man sich danach noch bei der Digital and Population Data Services Agency melden. Hierzu reicht es aber einfach, wenn man eine E-Mail mit seinem erhaltenen Personal Identity Code schreibt und angibt wie lang und an welcher Adresse man sich in Finnland aufhält. Außerdem wird für die Einreise kein Reisepass benötigt, hier reicht der normale Personalausweis aus, dennoch würde ich empfehlen den Reisepass mitzunehmen, für Reisen in andere Länder (z.B. Russland). Kurz vor Abreise stand noch der Kauf von Winterkleidung an, da es gerade im Januar in Finnland noch viel Schnee hat und die Temperaturen gerne mal bei -20°C liegen.

2 Anreise

Die Anreise nach Helsinki erfolgt für mich per Direktflug vom Flughafen in München mit Lufthansa. Nach Ankunft in Helsinki hatte ich dann die Möglichkeit einen freiwilligen und kostenlosen Covid-19 Test am Flughafen zu machen, was ich auch machte, um die Quarantäne verkürzen zu können (Achtung: die jeweiligen Regelungen haben sich nun wahrscheinlich wieder geändert). Wegen Corona durfte kein Abholen durch die Tutoren erfolgen außerdem sollten öffentliche Verkehrsmittel vermieden werden, deswegen ging es erstmal mit dem Taxi in das Zentrum von Helsinki um bei HOAS die Schlüssel für meine WG-Zimmer abzuholen und davon dann wieder mit dem Taxi weiter nach Leppävaara wo mein Studentenwohnheim gelegen war. Um etwas Zeit zum Auspacken etc. zu haben bin ich drei Tage vor Beginn der Orientierungstage angereist, da die Orientierungstage aber eh online stattgefunden haben wäre das nicht unbedingt nötig gewesen.

3 Unterkunft

Bei meiner Unterkunft handelte es sich um ein 3er-WG in einem Studentenwohnheim, in Leppävaara, einem Stadtteil von Espoo. Die Stadt Espoo liegt direkt neben Helsinki und gehört deswegen ebenfalls wie die Stadt Vantaa zum Großraum Helsinki. Der Laurea Campus in Leppävaara ist zu Fuß erreichbar (ca. 10min Fußweg). Auch Helsinki ist schnell nach einer ca. 15-minütigen Bahnfahrt zu erreichen. Zur Haltestelle benötigt man zu Fuß ca. 5 Minuten. Auch ein großes Einkaufszentrum mit allen nötigen Läden befindet sich hinter dem Bahnhof und ist somit auch in 5-10min zu Fuß erreichbar. Als Kautionsmusste im Voraus 500€ an HOAS überwiesen werden und die monatlichen Mietkosten betragen 429€ warm inkl. Möblierung (Bett, Schreibtisch, Regal, Schrank, Lampe, Bettdecke, Kopfkissen, Bettbezug. Küche mit Esstisch, Stühlen, Schränken und selbst Töpfe und weitere Küchenutensilien waren von meinen Vormietern noch vorhanden). Die Kosten für das Internet sind auch in der Miete erhalten. In jedem Zimmer gibt es Ethernet Anschlüsse, um jedoch WLAN zu haben war ein Router nötig, den man selbst kaufen oder mitbringen musste. Außerdem verfügte jede Wohngemeinschaft über ein Bad, eine Dusche und kleinen Balkon. Die Gesamtgröße der Wohngemeinschaft beträgt 69 m² wobei mein Zimmer 14,5 m² groß war. Des Weiteren befindet sich im Wohnheim ein Wäscheraum mit Waschmaschinen und Trocknern welche kostenfrei genutzt werden können und via App vorab gebucht werden müssen. Erfreulicherweise gibt es auch eine Sauna, für die ebenfalls Zeiträume per App gebucht werden können. Und außerdem findet einmal pro Woche eine Gemeinschaftssauna statt bei welcher man ohne Buchung teilnehmen kann. Diese bietet eine gute Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen. Neben der Sauna gab es noch einen Common-Room mit Billardtisch, Dart etc. welcher online in der Facebookgruppe des Wohnheims gebucht werden konnte. Erfreulicherweise war es außerdem möglich die Mietdauer kostenlos, um einen weiteren Monat bis Ende Juni zu verlängern. Auch wenn

man nicht vorhat, den kompletten Monat länger zu bleiben würde ich empfehlen dieses Angebot anzunehmen, da keine weiteren Mietkosten anfallen und man trotzdem auch früher ausziehen kann.

4 Studium

4.1 Laurea University of Applied Sciences

Die Laurea UAS ist eine Hochschule mit sieben verschiedenen Campus Standorten rund um Helsinki. Mein Campus war der Standort in Leppävaara an welchem größtenteils Business Management Vorlesungen stattfinden. Wie bereits erwähnt begann mein Semester mit zwei Orientierungstagen. Wegen Corona fanden diese Online statt. Am ersten Tag gab es für alle Austauschstudenten aller Campus Standorte allgemeine Informationen zum Auslandssemester, der finnischen Kultur/Sprache und eine Übersicht zu Kontaktmöglichkeiten bei Fragen. Am zweiten Orientierungstag wurden dann alle Austauschstudenten nach ihren Campus Standorten aufgeteilt. Hier gab es dann nochmal direkt auf den Standort bezogen weitere Informationen.

4.2 Kurse

Wie in den Vorbereitungen erwähnt, musste ich für die Kurse, welche ich im 4. Semester normal an der DHBW besucht hätte, so gut es geht gleichwertige Alternativen finden. Für Wirtschaftsrecht (Arbeitsrecht, Grundzüge des Insolvenzrechts) und die Schlüsselqualifikation Studienrichtungsbezogene Softwareanwendung war keine Ersatzleistung notwendig. Die an der DHBW bereits im 3. Semester besuchten Kurse, zu welchen die Prüfung aber erst im 4. Semester folgt, mussten mit einer mündlichen Prüfung an der DHBW zum Ende des 3. Semester bereits abgelegt werden. Alle möglichen Kurse der Laurea UAS lassen sich auf deren Webseite finden. Jedoch ist es wichtig darauf zu achten, welche Kurse für Auslandsstudenten geeignet sind und auf Englisch unterrichtet werden. Des Weiteren sollte auf Vorlesungszeiten und Vorlesungsorte geachtet werden damit keine Überschneidungen auftreten und nicht ein falscher Campus gewählt wird. Jedoch ist zu erwähnen, dass es bestimmte Kurse gibt, die nicht jedes Semester stattfinden, was die Planung im Voraus etwas erschwert. Deswegen lassen sich die Kurse erst final wählen, sobald die konkreten Kurse für das jeweilige Auslandssemester veröffentlicht wurden. Jeder Auslandsstudent muss mindestens 30 ECTS belegen. Diese Anzahl ist unabhängig davon wie viele ECTS Punkte vom DHBW Rahmenstudienplan ersetzt werden müssen. Anfang Dezember war es für mich dann möglich die Kurse online zu wählen. Generell kann gesagt werden, dass im Gegensatz zu den Lehrmethoden an der DHBW ein viel selbständigeres Lernen via Online-Plattform und eine sehr eigenständige Organisation vorausgesetzt wurde. Mir persönlich lag diese Art von Online-Lehre sehr gut.

Denn statt langen Online-Vorlesungen wurde in den meisten Kursen auf die Laurea Onlinelernplattform Canvas gesetzt, in welchen die Dozenten eigene Selbstlernkurse erstellen, welche Erklärungstexte, Lernvideos, wissenschaftliche Artikel oder Links zu weiterführenden Webseiten enthalten und durch welche man sich dann eigenständig von Kapitel zu Kapitel durchklickt. Dies hat den Vorteil, dass man nach seinem eigenem Tempo vorgehen und sich Lernzeiten selbstständig einteilen kann. In den meisten Kursen wurden diese Selbstlernmethodik durch kurze wöchentliche Zoom-Meetings für Fragerunden mit den Dozenten und Gruppenarbeiten ergänzt.

4.2.1 Intercultural Leadership (R0306) (5 ECTS)

Den Kurs Intercultural Leadership habe ich als Ersatz für das Modul Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement gewählt. Der Kurs fand komplett Online als Selbstlernkurs statt in dem man sich verschiedene interessante Theorien über interkulturelle Unterschiede, besonders bezogen auf die Arbeitswelt mithilfe von Lernvideos und wissenschaftlichen Texten aneignete. Dabei ging es vor allem auch darum den Fokus darauf zu werfen, wie man interkulturelle Teams leitet und organisiert unter Beachtung der kulturellen Unterschiede. Zur Überprüfung des Wissens mussten mehrere Gruppenarbeiten (2-3 Personen) absolviert werden in welchen das theoretische Wissen auf praktische Beispiele bezogen werden musste. Am Ende des Kurses musste man sich noch ein Buch, wissenschaftlichen Artikel oder Ähnliches suchen und dazu eine zwei- bis vierseitige Zusammenfassung schreiben. Insgesamt hat mir der Kurs sehr viel Spaß gemacht und ich konnte einige interessante Dinge zu kulturellen Unterschiedenen lernen, die auch für mein zukünftiges Arbeitsleben wichtig sein könnten.

4.2.2 Digital Service Business and Marketing (R0218) (10 ECTS)

Als Ersatz für das Modul Kundenorientierung in der digitalen Wirtschaft habe ich den Kurs Digital Service Business und Marketing gewählt. Der Kurs wird an der Laurea UAS in vielen verschiedenen Implementierungen angeboten. Entweder als Gruppenprojekt, reine Onlinevorlesung oder kompletten Selbstlernkurs. Ich habe mich für die Implementierung entschieden, in der man sich die Theorie erst zu Beginn per Selbstlernkurs aneignet und dann in einem gemeinsamen Gruppenprojekt anwendet. Im Selbstlernkurs musste ich unter anderem den Google Digital Garage Online Zertifikats Kurs: Fundamentals of Digital Marketing absolvieren, in welchem ich mit Hilfe von Google Lernvideos die Grundlagen über Suchmaschinenmarketing, Social-Media-Marketing, E-Commerce etc. gelernt habe. Außerdem habe ich im Rahmen des Kurses diverse Hubspot Akademie Kurse zu Inbound Marketing absolviert. Im anschließenden Anwendungsteil bekam jede Gruppe ein Gruppenprojekt zugeordnet. Ich musste mit meiner Gruppe, die mit mir aus vier Personen

bestand, beispielsweise ein Projekt mit einem Omron Logistikroboter durchführen. Hierzu ging es darum, wie der Logistikroboter Gegenstände von A nach B innerhalb der Lobby des Campus transportieren kann. Hierzu mussten wir den Roboter programmieren (was selbst als Leihe sehr einfach war) und ein Marketingvideo drehen.

Insgesamt hat mir der Kurs sehr viel Spaß gemacht. Es war besonders gut, dass die Laurea in dem Kurs nicht versucht hat eigene Lernvideos zu erstellen, sondern einfach auf die online Ressourcen von Google und Hubspot zurückgegriffen hat. Diese Lernvideos waren sehr gut aufbereitet und enthielten sehr viele interessante Inhalte zum Thema Online-Marketing. Außerdem waren die Inhalte sehr praxisnah angelegt wodurch ich mir sicher bin diese auch während den Praxisphasen anwenden zu können. Auch das gemeinsame Praxisprojekt hat sehr viel Spaß gemacht. Lediglich war es hier weniger möglich die gelernten Marketinginhalte aus dem Theorieteil des Kurses auf das Praxisprojekt zu beziehen, dennoch war es spannend auch Einblicke in andere Bereiche zu erhalten und zu lernen wie sich ein solches Projekt umsetzen lässt.

4.2.3 Service Design (R0216) (10 ECTS)

Den Kurs Service Design habe ich als Ersatz für das Modul Methoden für die digitale Wirtschaft gewählt. Auch hier wurden von der Laurea UAS wieder verschiedene Implementierungen angeboten, wie Gruppenprojekt, Onlinevorlesungen etc. Ich hatte mich für die Implementierung entschieden, in der die Theorie wieder vorab mithilfe eines Selbstlernkurs vermittelt wurde und dann später ein Gruppenprojekt als Sprint absolviert wurde. Der Selbstlernkurs bestand wieder darin sich die Theorie über Service Design und vor allem wie ein Service Design Sprint durchgeführt wird per Lernvideos und wissenschaftlichen Texten und Links zu verschiedenen Webseiten anzueignen. Das Wissen wurde dann immer am Ende von jedem Themenbereich mithilfe von online Multiple-Choice Fragen abgefragt. Das anschließende Gruppenprojekt baute komplett auf die gelernte Theorie auf. In einem Projekt mit einem finnischen Recruiting Unternehmen, mit welchem die Laurea UAS als Partner zusammen arbeitete ging es darum die einzelnen Phasen eines Design Sprints innerhalb einer intensiven Woche (inkl. vorherigem Pre-Sprint und anschließenden After-Sprint) zu durchlaufen und Ideen zu entwickeln, wie die Bewerbungserfahrung der Bewerber des Recruiting Unternehmens verbessert werden kann. Auch dieser Kurs war sehr spannend, da das Konzept des Service Design Sprints in der heutigen Arbeitswelt immer wichtiger wird und immer öfters angewendet wird, um neue Ideen zu entwickeln. Außerdem war es besonders, dass das Gruppenprojekt mit einem richtigen Unternehmen als Partner durchgeführt wurde, was das Ganze sehr praxisnah machte.

4.2.4 Internet Business Models (R0297) (5 ECTS)

Als Ersatz für Makroökonomik (Geld und Währung) habe ich den Kurs Internet Business Models gewählt. In einem online Selbstlernkurs größtenteils mithilfe von Videos des Dozenten wurden hier theoretische Inhalte zum Thema Internetgeschäftsmodelle (z.B. Game Theory, Market Theory, Business Model Canvas) vermittelt. Ergänzt wurde der Selbstlernkurs durch kurze regelmäßige online Zoom-Meetings in welchen Fragen zu den gelernten Inhalten gestellt werden konnten. Insgesamt kann ich sagen, dass ich mir von dem Kurs noch mehr interessante Inhalte erhoffte hätte. Leider waren viele Themen sehr theoretisch gehalten und wenig auf die Praxis bezogen. Außerdem wurden viele eher veraltete wissenschaftliche Quellen benutzt die meiner Meinung nach in der schnelllebigen online Welt nicht mehr aktuelle waren.

5 Freizeit und Einfluss von Covid-19 auf das Auslandssemester

Trotz den Einflüssen von Covid-19 war es möglich auch während dem Auslandssemester viel zu unternehmen und die vorhandene Freizeit zu genießen. Dadurch, dass bis auf wenige Ausnahmen alle Kurse der Laurea UAS online stattfanden war es etwas schwieriger als sonst mit neuen Leuten in Kontakt zu kommen. Aber gerade über das Studentenwohnheim und über die Tutoren war es möglich viele nette Leute aus vielen verschiedenen Nationen kennen zu lernen mit welchen man viele gemeinsame Ausflüge unternehmen konnte. Aufgrund von Corona war es nur möglich innerhalb von Finnland zu Reisen. Geplante Ausflüge der Studentenorganisation LAUREAMKO z.B. nach St. Petersburg, Norwegen oder Island mussten leider abgesagt werden. Dennoch war es mir z.B. möglich mit einer kleinen Gruppe an Leuten für mehrere Tage nach Lappland zu reisen, um dort Ski zu fahren, eine Huskey-Schlitten Tour zu machen und die unfassbaren Nordlichter zu bestaunen. Auch Helsinki bietet viele Freizeitmöglichkeiten. Die Stadt, die nahegelegenen Inseln und umliegenden Nationalparks sind sehr schön und auf jeden Fall einen Besuch wert. Gerade wenn im Laufe des Frühlings langsam der Schnee schmilzt und die Temperaturen ansteigen kann man schön am Meer verweilen oder an den in den Nationalpark kostenlosen Grillstellen ein gemeinsames BBQ machen.

6 Nützliche Hinweise

Da die Menschen hier in Finnland fast über alle Altersgruppen hinweg perfektes Englisch sprechen ist es nicht zwingend notwendig Finnisch zu lernen. Da ich mich im Voraus dazu entschieden haben den Fokus lieber darauf zu legen mein Englisch zu verbessern habe ich mich dagegen entschieden den angebotenen Finnisch Kurs zu belegen. Personen die jedoch gerne neue Sprachen lernen, kann ich den Kurs ans Herz legen. Laut anderen Studenten, die den Kurs belegt haben, ist die Sprache zwar schwer zu lernen aber der Kurs

bietet eine gute Möglichkeit andere Erasmusstudenten kennen zu lernen, da dies einer der wenigen Kurse war der noch größtenteils in Präsenz stattgefunden hat. Aufgrund der gerade im Januar und Februar noch sehr kalten Temperaturen empfehle ich gute Winterschuhe und eine gute Winterjacke mitzunehmen. Bezüglich der in den nordischen Ländern bekannten Dunkelheit kann ich sagen, dass ich es mir schlimmer vorgestellt hätte, jedoch trotzdem über meine mitgebrachte Tageslichtlampe froh war.

6.1 Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten sind etwas höher als in Deutschland. Jedoch gibt es in Finnland auch LIDL, welcher der günstigste Supermarkt ist und die Möglichkeiten bietet relativ preiswert einzukaufen.

6.2 Öffentlicher Nahverkehr

Wie bereits erwähnt verfügt der Großraum Helsinki über ein sehr gutes Verkehrsnetz mit kurzen Taktzeiten. Außerdem gibt es die Möglichkeit eine vergünstigte Monatskarte (50% Rabatt) als Student zu kaufen, mit welcher man sich sehr preiswert und flexibel mit Bus und Bahn fortbewegen kann.

6.3 Bargeld & Kreditkarte

In Finnland wird auch unabhängig von Corona so gut wie kein Bargeld genutzt. Fast alles kann mit Kreditkarte oder normaler Maestro-Karte bezahlt werden.

7 Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass die Zeit hier in Finnland unfassbar schön war und ich auch trotz der Einflüsse von Covid-19 sehr viele schöne Dinge erleben und viele Erfahrungen machen durfte. Für diese Möglichkeit bin ich unfassbar dankbar und kann ein Auslandssemester in Finnland deswegen nur empfehlen. Ich durfte sehr viele nette Leute kennen lernen und mit diesen viele schöne Dinge erleben. Auch wenn wie erwähnt das Reisen nur innerhalb von Finnland möglich war, fühlte sich das für mich weniger als ein Problem an, denn Finnland ist ein sehr vielseitiges Land in dem es sehr viel zu entdecken und erleben gibt. Gerade nach Lappland sollte jeder mal fahren und auch der finnische Osten mit der schönen Seenlandschaft oder der Archipelago Bereich im Süd-Westen Finnlands mit ganz vielen wunderschönen kleinen Inseln lädt für Trips ein. Außerdem ist die finnische Kultur mit vielen kleinen Festen sehr interessant und die Leute dort sind alle sehr hilfsbereit und nett.

